



FOTOGRAFIEEN AUS VIER LÄNDERN sind bis zum 30. Juni im Bühler Innovations- und Technologiezentrum zu sehen.  
Foto: Ottmüller

## Stimmungsvolles Plädoyer für Europa

### Ausstellung „LightEchoes“ im Bühler Bitz

**Bühl** (beo). Großes Interesse herrschte bei der Vernissage „LightEchoes“ im Bühler Innovations- und Technologiezentrum (Bitz), in der bis zum 30. Juni eine Fotodokumentation zum europäischen Kulturerbe zu sehen ist. 17 Fotografien aus vier europäischen Ländern stellten im Europäischen Projekt „Programm für Lebenslanges Lernen Erasmus“ Fotografien zusammen, die Kulturlandschaft, Menschen und Gebäude eindrucksvoll festhalten und einen Eindruck davon geben, was die Kultur des jeweiligen Landes und der dargestellten Region ausmacht. Augenmerk wird dabei immer wieder auf besondere Lichteffekte und Stimmungen gelegt.

Ziel und Zweck des Projekts ist die Verbreitung des europäischen Gedankens. „Wir wollen einen Eindruck davon geben, was die Menschen in dem jeweiligen Land zu dem gemacht hat, was sie sind. Wie sie ihre Landschaft geprägt haben, welche Bräuche sie entwickelt haben“, so Matthias Gessler, Akademieleiter der Europäischen Fotoakademie ArtWebDesign Rastatt, die das Projekt in Deutschland leitet. „Wir wollten uns bei der deutschen Auswahl auf den Landkreis Rastatt konzentrieren“, erläutert er. Dabei stehe immer die Frage im Vordergrund: Was ist Kultur? Die ausgestellten Fotografien zeigen dann auch unterschiedliche Motive aus der Region. Neben stimmungsvollen Wolken über den Weinbergen, Abendstimmungen am Rhein und der Schwarzenbachtalesperre, ziehen historische Gebäude wie das verfallene Kloster Allerheiligen,

das verwunschen auf dem Nebel auszuweichen scheint, in den Bann. Daneben hängen verschiedene Motive aus einer Brauerei in Rastatt und Motive aus der Affentaler Winzergenossenschaft. Doch auch die Fastnacht und ihre vielen verschiedenen Masken dürfen nicht fehlen und eine Kollage mit verschiedenen traditionellen Handwerken der Region.

Die ausgestellten Fotografien aus Polen, der Türkei und Griechenland zeigen ähnliche Motive, geben einen Eindruck zu Land und Leuten, der viele in Bühl fasziniert und länger vor den ausdrucksstarken Fotos verweilen lässt. Dass die Wahl des Ausstellungsraums auf Bühl fiel, sei zwar Zufall, so Gessler. Ideal aber auch, weil Bühl inzwischen recht international sei, bekräftigte Oberbürgermeister Hubert Schnurr, der sich freute, die erste Ausstellung dieser Art eröffnen zu können, die die Zusammengehörigkeit in Europa vor allem auch in Krisenzeiten lebe und künstlerisch umsetze.

Auch Bitz-Geschäftsführer Reinhold Mesch begrüßte die internationalen Gäste und Projektbeteiligten aus Polen, Griechenland und der Türkei und freute sich, die Wanderausstellung, die allen vier beteiligten Ländern zu sehen sein wird, eine Weile in der Galerie im Bitz zu haben.

#### **i** Service

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet und bis zum 30. Juni im Bitz.